

1864 — 1924



Vom Webstuhl zum Wäschschrank

liefert vorzügliche
Leinen- und Baum-
wollstoffe, Herren-
und Damenwäsche,
Tisch- u. Bettwäsche,
Brautausstattungen

Leinenweberei und Wäschefabrik

W. THIEL & SOHN

Wüstewaltersdorf
i. Eulengebirge, Schlesien

Gegründet 1864

Preislisten m. Abbildungen u. Mustern postfrei

Wie ich bereits sagte, ich habe noch nie ein Mädel wie Sie getroffen und —“

„Sie weichen vom Thema ab, Herr Stöppls!“

„Niemals, Fräulein Marion. Ich denke doch dauernd an Sie. Seitdem ich Sie gesehen hatte, bin ich — habe ich — also machen Sie mir's Leben nicht so schwer. Geh'ns, fragen's mich, was Sie wissen wollen, und ich werde Ihnen antworten. Abgemacht?“

Wieder lachte sie. Wir näherten uns einer Miniaturausgabe des Colosseums in Rom.

„Vorwärts!“ sagte ich.

„Nein, ich wohne hier.“

„Das meine ich nicht! Sie sollen mich fragen!“

„Schön. Dann will ich Sie fragen, ob Sie und Charlie Sonntag nachmittag zu mir kommen wollen. Sind Sie jetzt zufrieden?“

„Nur vorläufig!“

Sie drehte sich plötzlich um: „Ich will nicht —“

„Sie wollen nicht?“ fiel ich ihr ins Wort. „Aber Sie werden!“

Und so verging der Abend.

Wenn ich das jetzt so überlese, wundere ich mich, wo ich damals die Courage her hatte, wo mir doch augenblicklich das Herz so tief in die Hosen gefallen ist, daß es meine Fußsohlen kitzelt!

(Brief an die Eltern des Herrn Stöppls.)

29. Januar 1924.

Meine Lieben!

Es wird mir immer schleierhaft bleiben, wie Ihr es fertig bringen konntet, die Anisplätzchen so schnell zu schicken. Jedenfalls, so schnell sie auch kamen, sie waren noch schneller verschwunden. Hätte ich eine halbe Stunde nach ihrem Eintreffen mich an der Präsidenten- oder Bürgermeisterwahl beteiligen wollen, ich hätte alle verfügbaren Stimmen im „See-